

## **Berufsvorbereitende Maßnahmen an der Schmellwitzer Oberschule – Schule zur Erzielung wichtiger Schlüsselqualifikationen**

Die Anforderungen im Berufs- und Ausbildungsleben haben in den letzten Jahren eine Entwicklung erfahren. Vor allem dem Bereich der Schlüsselqualifikationen wie dem Erwerb von sozialen und methodischen Kompetenzen kommt eine zunehmende Bedeutung zu. Im Rahmen unserer berufsvorbereitenden Maßnahmen werden die SchülerInnen bezüglich jener Qualifikationen gefördert und stellen ein übergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel dar.

### **Personale Kompetenz**

(Basis für die Entwicklung einer selbstbewussten Persönlichkeit)

- gegenseitige Achtung zeigen
- situationsbezogen kommunizieren
- Selbstvertrauen entwickeln
- Perspektivwechsel vornehmen und an der Situation anpassen

### **Soziale Kompetenz**

(Basis für das Zusammenleben einer demokratischen Gesellschaft)

- gegenseitige Achtung zeigen
- situationsbezogen kommunizieren
- sich mit den Bedürfnissen, Interessen und Meinungen anderer auseinandersetzen
- gemeinsame Regeln vereinbaren und diese einhalten

### **Methodenkompetenz**

(Basis für bewussten und gezielten Einsatz von Techniken und Medien)

- Strategie des Planens, Durchführens und Überprüfens von Handlungsabläufe nutzen

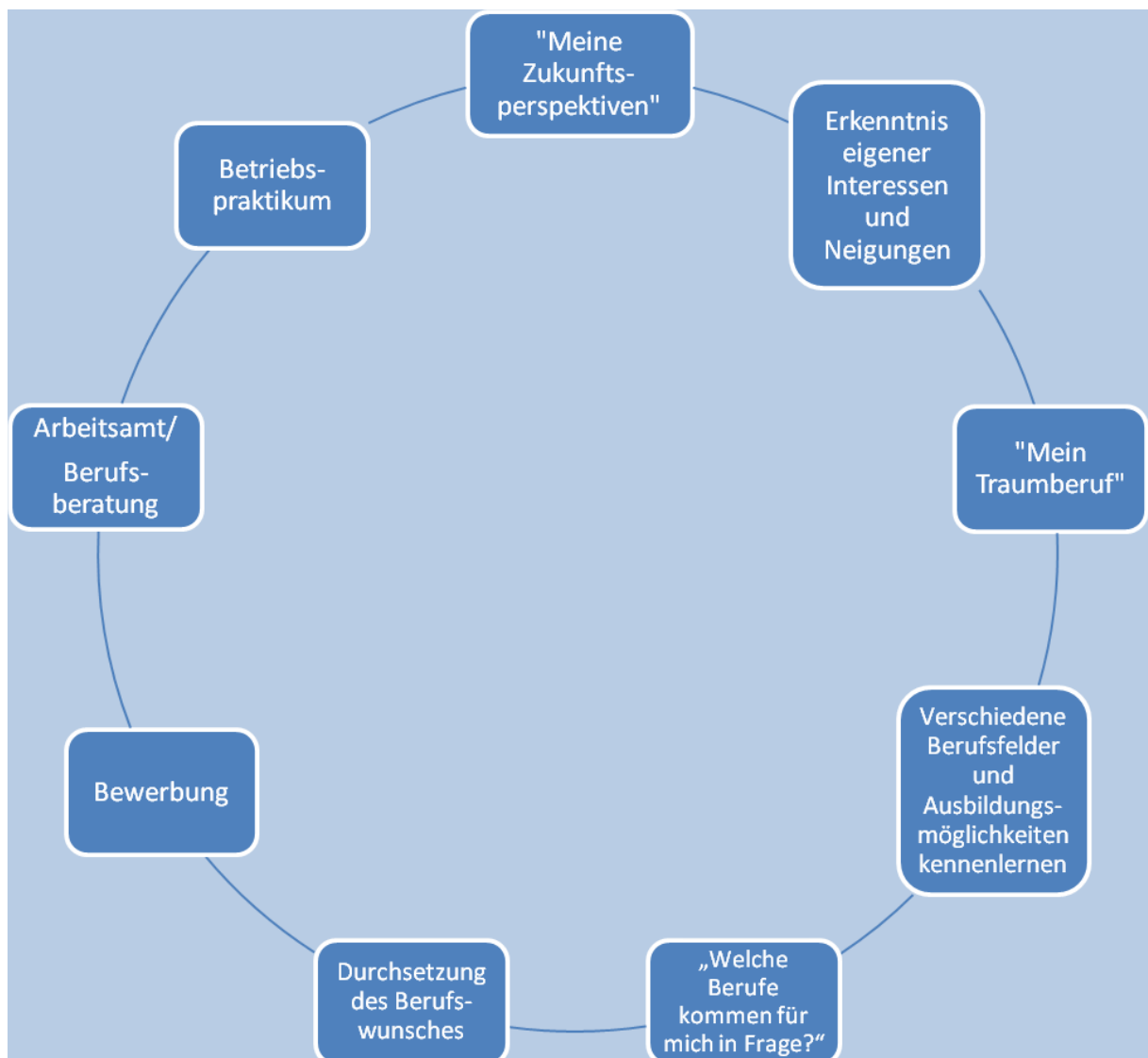
### **Sachkompetenz**

Die Förderung der handlungsorientierten Kompetenzen erleichtert den SchülerInnen den Übergang und Einstieg in das zukünftige Berufs- und Arbeitsleben. Neben dem Erwerb von Wissen stellen Fähigkeiten wie eine realistische Selbsteinschätzung hinsichtlich der Stärken und Schwächen und das Ergreifen verschiedener Handlungsperspektiven entscheidende Ziele dar.

## Schulische Fördermaßnahmen am Beispiel der 9. und 10. Klasse

Fächerübergreifende berufsvorbereitende Maßnahmen in Form handlungsorientierter Unterrichtsmethoden werden folgende Themenschwerpunkte fächerübergreifend bearbeitet:

### Abb. Übersicht zu den fächerübergreifenden Themenschwerpunkten am Beispiel der 9. und 10. Klasse (FS-Klassen)



Es wird deutlich, dass die Persönlichkeitsförderung, also die Schlüsselqualifikation „reflexiver Umgang mit sich selbst“ besonders im Mittelpunkt steht. Die Themenlisten der Jahrgangsstufen sind variierbar und können auch entsprechend der Lernbedürfnisse überschritten werden.

## **Außerunterrichtliche Maßnahmen zur Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt**

### **➤ Betriebspraktika zum Sammeln wichtiger Erfahrungen**

Die zweiwöchigen Betriebspraktika in den Klassen 9 und die Praxistage in Klasse 10 werden unterrichtlich vorbereitet. Auftretende Probleme oder Fragen können im Klassenverband oder in den jeweiligen Sprechstunden mit den Lehrern oder dem Berufseinstiegsbegleiter geklärt werden. Im Rahmen verschiedener Unterrichtsmethoden wie Gruppenarbeit, Rollenspiele oder Einzelarbeit werden verschiedene Aspekte der Praktikumsdurchführung erarbeitet: Verhalten am Arbeitsplatz, Arbeitssicherheit, Verhalten in Konfliktsituationen, Praktikumsbericht etc. Das Praktikum wird vom Lehrerteam in angemessener Form begleitet, um die Jugendlichen zu unterstützen, aber auch um ihre Selbstständigkeit zu fördern. Nach eineinhalb Wochen findet ein Zwischentreffen statt, bei dem Erfahrungen und Probleme ausgetauscht werden.

Folgende Kompetenzen erwerben die SchülerInnen im Vorfeld und während der praktischen Berufserfahrung:

- ✓ Kooperation, Kommunikation, Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein
- ✓ Kommunikationsfähigkeit, Problemlösefähigkeit, Konfliktfähigkeit
- ✓ Teamfähigkeit, Kooperationsverhalten, Kommunikationsverhalten, Leistungsfähigkeit, Arbeitsverhalten, Methodenkompetenz, Konfliktfähigkeit
- ✓ Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, reflexiver Umgang mit sich selbst, Problemlösefähigkeit

### **➤ Außerschulische Besichtigungen zum Kennenlernen möglicher Berufs- und Arbeitsfelder**

Beginnend ab Klasse 7 und besonders in den Klassen 9 und 10 besteht die besondere Notwendigkeit darin, dass sich die SchülerInnen mit den Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten auseinandersetzen, die nach ihrer Zeit in der Schmellwitzer Oberschule für sie in Frage kommen. Sie sind entsprechend zu beraten und vorzubereiten. Eine intensive Auseinandersetzung ist wesentlich, damit sich die Jugendlichen eine individuelle Perspektive für ihren persönlichen Werdegang schaffen können.